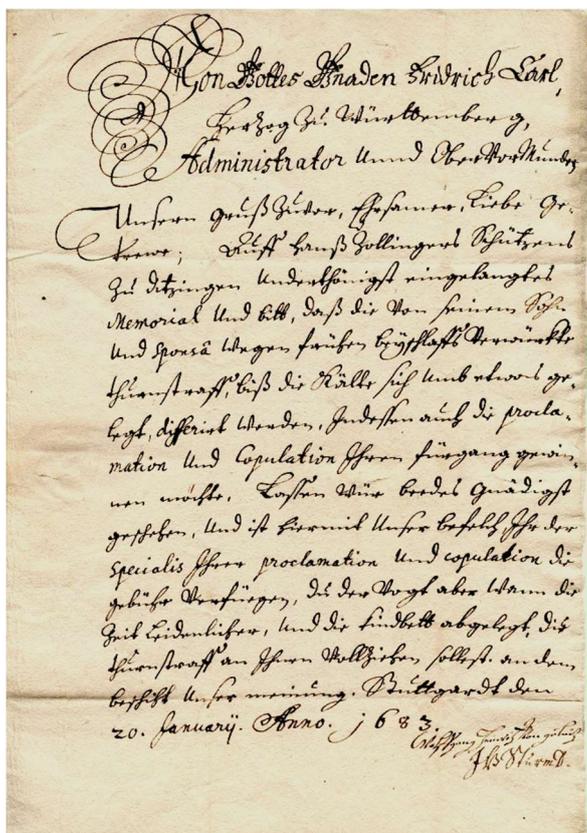
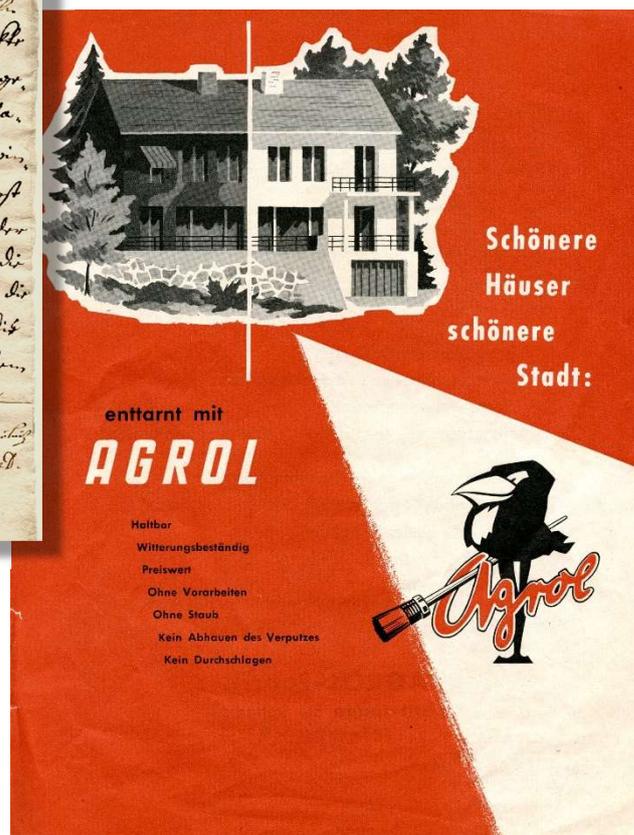


Stadtarchiv Ditzingen

Jahresbericht 2020


 Von Gottes Gnaden Friedrich Carl,
 Herzog zu Württemberg,
 Administrator und Ober-Postmeister
 Unserm geliebten, gesamten, lieben Gr.
 Knecht, Raths- und Gellingsen Rathe
 zu Ditzingen kundschafft ungelangt
 Memorial und Bild, daß die von seiner Hoch-
 und Spensä wegen seiner beifolgende Anweisung
 schenckung, daß die Kälte sich nicht abwaschen
 leicht, differirt werden, jedoch sind die procla-
 mation und Copulation ohne Eingang gewis-
 sen erwiltet. Lasset diese Proclama-
 tion gegeben, und ist somit unser Befehl, daß der
 Specialis ohne proclamation und Copulation die
 geliebte Anweisung, die der Stadt aber haben die
 Zeit erdenklicher, und die Kundschafft abgelauff. Die
 Anweisung an ihren Stellvertreter, sollst. von dem
 beifolgt unser Meinung. Ditzingen den
 20. Januarij Anno. j 683.
 Christophorus...



Schönere Häuser
 schönere Stadt:

enttarnt mit
AGROL

- Halbbar
- Witterungsbeständig
- Preiswert
- Ohne Vorarbeiten
- Ohne Staub
- Kein Abhauen des Verputzes
- Kein Durchschlagen



Tätigkeitsbericht 2020

Der nachfolgende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020.

1. Allgemeines/Tätigkeitsschwerpunkte

Die Covid19-Pandemie hat in Teilen auch den Archivbetrieb beeinflusst und insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die Durchführung von Veranstaltungen und die Archivbenutzung erschwert bzw. behindert.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag daher in diesem Jahr auf den Bereichen Bestandserhaltung und Erschließung. Darüber hinaus war das Archiv in die Vorbereitung zur Herbstausstellung des Stadtmuseums („Totenhemd & Leichenschmaus“) und des zugehörigen Begleitprogramms eingebunden.

2. Personal

Das Stadtarchiv verfügt über 1,0 Stellen für den gehobenen Archivdienst. Zusätzlich wird die Führung der Stadtchronik (und damit die Erschließung der Pressesammlung) durch Frau Sabine Peccoroni-Schmidt als Mitarbeiterin des Stadtmuseums für das Archiv besorgt.

Praktikanten konnten im abgelaufenen Jahr nicht beschäftigt werden.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter hat wie im vergangenen Jahr Herr Werner Schmidt (Ditzingen) Gerichtsprotokolle der Gemeinde Hirschlanden transskribiert. Herr Schmidt ist am 21.08.2020 verstorben. Mit seinem Tod verliert das Stadtarchiv einen wertvollen Mitarbeiter bei der Erschließung und Nutzbarmachung der älteren Archivbestände.

3. Raumsituation und Ausstattung

3.1. Büro und Arbeitsplätze

Für den einzigen ständigen Mitarbeiter und die Benutzung steht das Büro in der Ditzinger Straße 41 in Ditzingen-Hirschlanden zur Verfügung. Zweiter Dienstort ist die Registratur im Keller des Rathauses.

3.2. Magazin

Die Magazinflächen in Hirschlanden sind zu etwa 80 % belegt.

Nach einem Wasseraustritt mussten im Archivmagazin und im benachbarten Museumsdepot die abgängigen Ventile an den Heizungsrohren getauscht werden. Archivgut wurde dabei nicht beschädigt. Ein erneuter Wasseraustritt im Dezember 2020 zeigt allerdings, dass die bauzeitliche Haustechnik des erst 2017 bezogenen Gebäudes die Anforderungen an ein sicheres Archivmagazin nach DIN ISO 11799:2017-04 nur bedingt erfüllt.

Im früheren Archivbüro am Laien befinden sich noch Teile der Sammlung von audiovisuellen Medien und Digitalisaten. Auch das frühere Magazin im Keller Am Laien 4 wird noch immer genutzt.

Die Fotosammlung Helmut Immendörfer (ca. 25.000 Dias aus Heimerdingen) wird seit Ende der 1980er Jahre in drei Stahlschränken auf dem Boden der Verwaltungsstelle Heimerdingen aufbewahrt. Mit der EDV-Abteilung der Stadtverwaltung wurde eine Vereinbarung über die Überwachung der Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit durch einen Datenlogger getroffen. Sollten sich größere Schwankungen abzeichnen, ist eine andere Unterbringungsmöglichkeit zu suchen. Im Hinblick auf eine bessere Nutzbarmachung des ortsgeschichtlich bedeutenden Bestands wäre zudem die Digitalisierung und Detailerschließung erwünscht.

3.3. Ausstattung

Die technische Ausstattung des Archivs wurde um ein Multifunktionsgerät (Kopierer/Drucker) ergänzt (vgl. Jahresbericht 2019, S. 2), das jetzt endlich auch die Anfertigung von Fotokopien für Archivbenutzer ermöglicht.

4. Archivbestände

4.4. Bestandserhaltung

Der Gemeinderat hat mit der Genehmigung der nötigen Mittel von 60.000,- € den Weg für die Entmetallisierung und Reinigung der hochwassergeschädigten Altregistratur (Flattich- und Boorberg 69-Registratur, ca. 1920-1980) freigemacht. Wegen der starken Kontaminierung mit Schmutz- und Rostpartikeln konnte die Maßnahme nur mit Hilfe einer Reinraumwerkbank durchgeführt werden. Hierfür wurden die Bestände durch die beauftragte Fa. Schempp (Kornwestheim) in drei Tranchen aus Ditzingen abgeholt und bearbeitet. Das Projekt wurde Ende September abgeschlossen. Die gereinigten Akten werden sukzessive verzeichnet und einer geregelten Nutzung zugeführt.

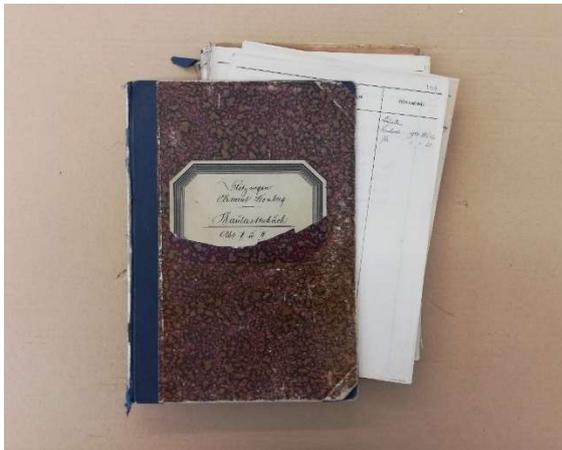
Für andere Bestände wurde die Entmetallisierung und Umbettung in alterungsbeständige, säurefreie/basisch gepufferte sowie ligninfreie Mappen (Innenverpackung) nach DIN ISO 16245, Typ A,

und Archivkartons (DIN ISO 16245, Typ B) fortgesetzt. Die Fotosammlung wird in PAT-getesteten Fotoboxen untergebracht.

Fortgeführt wurde auch die Restaurierung der Amtsbücher (Bandserien). Etliche Bände weisen noch Altschäden auf (Zerstörung der Heftung, abgeplatze Einbandteile und andere mechanische Beschädigungen, die teilweise auf unsachgemäße Aufstellung/Lagerung zurückzuführen sind). Die Auswahl der zu restaurierenden Bände richtet sich nach Schadensbild/Dringlichkeit und dem potentiellen Benutzungsinteresse.

Aufgearbeitet wurden:

- Ditzingen, Kaufbuch, Band 30 (1894-1897)
- Ditzingen, Liste der Kriegsteilnehmer (1914-1918)
- Ditzingen, Baulastenbuch (1930-1946)
- Heimerdingen, Ausschellbuch (1888-1905)



Baulastenbuch vor der Restaurierung



Schafhofeinzugsbuch mit abgängiger Einbanddecke und unsachgemäßer „Behelfsbindung“ aus Gewebeband

Noch in Bearbeitung sind:

- Heimerdingen, Einzugsbuch des herrschaftlichen Schafhofs (1779)
- Heimerdingen, Heiligenlagerbuch (um 1769)
- Heimerdingen, Hellerzins- und Gänseverzeichnis (1748)
- Hirschlanden, Gemeinderatsprotokolle (2 Bände, 1853-1865 und 1865-1875)

Die Hirschlander GR-Protokolle werden unter weitgehendem Erhalt der originalen Einbandfragmente neu aufgebunden. Für die Bände aus Heimerdingen werden neue klebstofffreie Konservierungseinbände in Viertelfalztechnik (Quarter-Joint-Binding) mit zertifizierten säurefreien und gepufferten Materialien angefertigt. Seiten mit Fehlstellen werden in einem externen, darauf spezialisierten Fachbetrieb angefasert und nachverleimt. Die übrigen Arbeiten übernimmt in bewährter Weise die Restaurierungswerkstatt Mende in Stuttgart-Untertürkheim.

Nach ersten Verdachtsfällen wurden im Rahmen der vorbeugenden Schädlingsbekämpfung im Archivmagazin und in den Rathaus-Registraturen sog. „Papierfischchen-Monitore“ deponiert. Papierfischchen haben sich in den letzten Jahren zu einer ernstzunehmenden Bedrohung für Archive und Bibliotheken entwickelt. Die Lage muss weiter beobachtet werden.

4.2. Zugang von Archivgut

Die Archivbestände konnten im Laufe des Jahres wieder durch Aussonderung aus der Verwaltungsregistratur sowie Abgaben des Bauamts und des Liegenschaftsamts ergänzt werden. Eingespielt hat sich mittlerweile auch die automatisierte Aussonderung und Übernahme elektronischer Daten aus Fachverfahren (dvv-Gewerberegister) in das vom Landesarchiv bereitgestellte digitale Magazin (KDL/DIMAG).

Ergänzend zu den Aussonderungen aus der Verwaltung sind an Akzessionen u. a. zu nennen:

- Teilnachlass Werner Schmidt (Übergabe von Frau Schmidt)
- Briefe an und Unterlagen zu Gottlieb und Paula Hartmann aus Ditzingen, auch Fotografien u. a. m. (1. Hälfte 20. Jhds.), von L. Scheurich (Schenkung).
- Unterlagen zur Organisation der Ditzinger Frauenwoche [ca. 1996-2014] von Monika Fregin (Schenkung)
- Unterlagen der Jugendtreffinitiative Heimerdingen [1979-1980] von StR Dr. Horst Ludewig (Schenkung)

- Gesangbuch/Trostbuch der Johanna Friederika Supper aus Heimerdingen (Schenkung von Margarete Schwarz)
- Fotografien (Bilddateien), Ditzingen und Ortsteile [1986-2009] von Wilfried Weber, Ditzingen (Schenkung)
- Fotografien von Karl-Heinz Unterberger, 2020 (Ankauf durch Abt. 10-5)
- Fotografien der Sportlerehrung (Dietmar Haaf) von Sebastian Krämer (Schenkung)
- Verschiedene Unterlagen von Frau Pudleiner (Schenkung)
- Verschiedene Fotografien, Ansichtskarten und andere Einzelstücke für die stadthistorischen Sammlungen (Ankauf)

Auf Vermittlung des Kreisarchivs Ravensburg konnte zudem ein kleines Archivalienkonvolut (Ehesachen aus Ditzingen aus dem 17. und 18. Jhd.), das im Antiquariatshandel angeboten worden war, für das Stadtarchiv gesichert werden.

Der gemeinsame Bibliotheksbestand von Archiv und Museum wurde durch Kauf, Schenkung und Schriftentausch laufend um Fachliteratur ergänzt. Neu aufgebaut wird eine Sammlung der Werke des in Schöckingen geborenen und bislang unberücksichtigt gebliebenen Theologen und Publizisten Carl Haas (1804-1883).

4.3. Erschließung

Neu verzeichnet wurden im Berichtsjahr (ganz oder teilweise) die Bestände:

- A Hei 3 (Heimerdingen, Bürgermeisteramt/allgemeine Verwaltung; Altbestand bis ca. 1920)
- A Hei 5 (Heimerdingen, Personalakten)
- A Hei 6/4 (Heimerdingen, Inventuren und Teilungen)
- B 13 (Verwaltungsstelle Heimerdingen)
- B 14 (Verwaltungsstelle Hirschlanden; zweite Schicht)
- B 15 (Verwaltungsstelle Schöckingen)
- D 2/2 (LRA Leonberg, Gaststättenkonzessionen)
- F 3/11 (Fotobestand Karl-Heinz Unterberger)
- S 15 (Ansichtskarten).

Die 2019 begonnene Erfassung der Gemeinderatsprotokolle 1949-1999 mit AUGIAS wurde abgeschlossen. Fortgeführt werden die Arbeiten mit den Protokollen aus den Ortsteilen.

Ein Teil der Bestände ist über das Portal *findbuch.net* online recherchierbar (<http://www.stadtarchiv-ditzingen.findbuch.net/>).



Neu verpacktes und verzeichnetes Schriftgut aus den Verwaltungsstellen

5. Benutzung

Im Berichtszeitraum von Januar 2020 bis Dezember 2020 waren 61 Benutzungen (Beantwortung von Anfragen, Benutzung vor Ort) zu verzeichnen, davon 23 amtlich, 7 wissenschaftlich, 7 heimatkundlich, 14 familiengeschichtlich, 10 mit sonstigem Interesse. Hiervon wurden 9 Benutzer vor Ort betreut. Ein wesentlicher Teil der Benutzung im Archiv betraf Arbeiten für das Projekt „ewig anders“ zur Ditzinger Friedhofskultur.

Bei den Anfragen aus der eigenen Verwaltung wurden in der Statistik nur diejenigen berücksichtigt, die mit einem tatsächlichen Rechercheaufwand verbunden waren. Der Rückgang um etwa 25 % gegenüber dem Vorjahr (79 Benutzungen) ist nicht zuletzt auf die Schließung des Archivs während des Covid19-Lockdown zurückzuführen.

6. Historische Bildungsarbeit, Vermittlung von Ortsgeschichte

6.1. Vorträge und Führungen

Durch die Pandemielage konnte in Berichtsjahr nur ein eingeschränktes Veranstaltungsprogramm angeboten werden. Folgende Termine fanden statt:

07.03.2020: „10. Tag der Archive“. Im Rahmen des alle zwei Jahre durch den Verband Deutscher Archivarinnen und Archivare ausgerufenen Aktionstags wurde im Archivmagazin neben einer kleinen Präsentation zur Arbeit des Archivs eine Ausstellung mit Luftbildern des Fotografen Erich Tschöpe gezeigt. Zusätzlich fanden Magazinführungen statt, an denen insgesamt ca. 50 Besucher teilnahmen.

18.09.2020: „Lambertitag“. Am Gedenktag des hl. Lambertus fand unter Pandemiebedingungen eine Führung durch die dem Heiligen geweihte Speyrer Kirche statt (8 Teilnehmer).

Der angekündigte Vortrag „Orte der letzten Ruhe – Aus der Geschichte des Friedhofs- und Bestattungswesens in Ditzingen“ musste wegen der Pandemielage abgesagt werden. Ein Nachholtermin für 2021 ist geplant.



Präsentation zum Tag der Archive

6.2. Veröffentlichungen

Ein umfangreicherer Aufsatz erschien wieder in den *Ludwigsburger Geschichtsblättern* („Ein Spiegelbild der Gemeinde“ Friedhöfe in Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen. In: LBGBI. 74/2020, S. 132-162). Sonderdrucke sind auch über das Stadtarchiv und Stadtmuseum erhältlich.

In Verbindung mit der Kalender-Manufaktur Verden gab das Stadtarchiv für das Jahr 2021 erstmals einen Kalender mit historischen Ansichten heraus. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über die Ditzinger Filiale der Buchhandlung Osiander. Aufgrund der positiven Resonanz (ca. 180 verkaufte Exemplare) ist für das Jahr 2022 eine Wiederholung geplant.

Im Berichtsjahr erschien weiterhin eine Bibliografie zur Stadtgeschichte, die jedoch vorläufig nur zum Download über die städtische Webseite bereitgestellt wird:

https://www.ditzingen.de/fileadmin/Dateien/Da-teien/Chronik/Bibliographie_zur_Stadtgeschichte.pdf (pdf).

6.3. Online-Medien

Auf der städtischen Webseite wird seit 2020 auch die vollständig digitalisierte Serie der *Ditzinger Geschichtsblätter* (1969-1982) bereitgestellt: <https://www.ditzingen.de/de/kultur-bildung/stadtarchiv/veroeffentlichungen>

Seit April 2017 betreibt das Stadtarchiv einen eigenen Blog (<https://ditzingen.hypotheses.org/>) zur Veröffentlichung von Beiträgen aus der Arbeit des Archivs und (kürzeren) stadtgeschichtlichen Beiträgen. 2020 erschienen Beiträge zur Erschließung der Flurkartensammlung sowie zum 100. Geburtstag des Architekten Arthur Borm aus Hirschlanden und des Ditzinger Stadtbaumeisters Hermann Wild.

Die Blogbeiträge werden auch in der von der Universität Bielefeld betriebenen *Bielefeld Academic Search Engine (BASE)* gelistet, einer Suchmaschine für wissenschaftliche Aufsätze.

Das Stadtarchiv verfügt ferner über einen verifizierten Wikipedia-Account. Er dient a) der historischen Bildungsarbeit und der Vermittlung von Stadtgeschichte in einem weit verbreiteten und genutzten Medium mit niedrigschwelligem Zugang, b) der Verknüpfung von archivischen Findmitteln mit den zugehörigen Artikeln und somit der archivischen Öffentlichkeitsarbeit.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Presse

Über den „Tag der Archive“ in Ditzingen berichteten Ludwigsburger Kreiszeitung und Stuttgarter Zeitung am 02.03., 05.03. und 09.03.2020.

Der Historische Kalender wurde von der Stuttgarter Zeitung bzw. Leonberger Kreiszeitung am 17.11.2020 ausführlich vorgestellt.

7.2. Social Media

Die seit April 2017 bestehende Facebook-Seite des Stadtarchivs (<https://www.facebook.com/Stadtarchiv.Ditzingen/>, 435 Abonnenten) wurde weiter regelmäßig bespielt. Ebenso wurde die Präsenz auf Instagram (553 Abonnenten) weiter genutzt (<https://www.instagram.com/stadtarchivditzingen/>, seit 28.06.2017 online).

8. Registratur/Records Management

Das Stadtarchiv hat auch die Aufsicht über die vorarchivische Schriftgutverwaltung und betreut die Akten der allgemeinen Verwaltung im Rathaus (ohne Stadtbauamt und Kämmerei/Stadtkasse).

Akten, deren Aufbewahrungsfrist zum Ende des Jahres 2019 abließ, wurden ausgesondert und nach einer ersten Bewertung kassiert oder in die Altregistratur nach Hirschlanden überführt.

9. Mitarbeiterschulung

Das Stadtarchiv führt seit 2019 fachbezogene Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter durch. Schulungen für enaio-Anwender (DMS-Schulung) fanden in Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung am 09.01., 11.03., 25.08., 01.10. und 26.11. statt.

Eine Schulung zur Schriftgutverwaltung (03.03.) musste mangels Interesse abgesagt werden, wird aber voraussichtlich 2021 erneut angeboten.

10. Fotodokumentation

Im Kontext eines sich permanent verändernden Stadtbilds sieht das Stadtarchiv auch die Bilddokumentation als seine Aufgabe an.

Mit dem Haus Heimerdinger Straße 29 wurde im laufenden Jahr eines der ältesten Wohngebäude in Hirschlanden beseitigt. Mit der Abteilung Baurecht der Stadtverwaltung wurde vereinbart, dass das Stadtarchiv künftig vorab über den Abbruch von Gebäuden informiert wird.

11. Projekte (auch in Planung bzw. Vorbereitung)

Das im Vorjahr begonnene Kooperationsprojekt mit dem Gymnasium Ditzingen (denkMal!) zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Krankensterben („Aktion T 4“) wurde fortgesetzt, soweit es der Betrieb an der Schule zuließ.

12. Tagungen und sonstige fachbezogene Tätigkeiten

Der fachliche Austausch mit anderen Archiven war pandemiebedingt stark eingeschränkt. Die jährlichen Archivtage (Deutscher Archivtag, Südwestdeutscher Archivtag), die Arbeitstagung der Kommunalarchivare beim Städtetag BW und die halbjährlichen Treffen der Archivare im Landkreis Ludwigsburg wurden verschoben bzw. abgesagt.

Das Stadtarchiv war im Berichtsjahr lediglich auf/bei folgenden Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen vertreten:

20.01.2020: Fortbildung zum Kommunalen Aktenplan 21 in Waiblingen

10.03.2020: Sitzung des Arbeitskreises „Offene Archive“ des Verbands Deutscher Archivarinnen und Archivare im Bundesarchiv Koblenz

12.03.2020: Informationstag der Fa. Optimal Systems (DMS-Software) in Stuttgart

11.01.2021 | Dr. Hoffmann

Titel: Zwei Neuzugänge im Jahr 2020: Bescheid der Regierung auf eine Eingabe des Hanß Zollinger, Schütz zu Ditzingen, wegen Verschiebung der Turmstrafe für seinen Sohn (1683). – Werbung der Agrol-Fabrik Ditzingen, jetzt Loba GmbH (um 1950).